



**Gib mir deine Hand**

Ich werde sie halten, wenn du einsam bist.  
Ich werde sie wärmen, wenn dir kalt ist.  
Ich werde sie streicheln, wenn du traurig bist.  
Ich werde sie wieder loslassen, wenn du frei sein willst.

**LEBEN bis zuletzt - wir begleiten Sie**



**Liebe  
Freunde und Förderer**

der Herbst ist da-mit bunten Blättern, kühleren, kürzeren Tagen und dem Gefühl, dass sich etwas wandelt. Auch im Hospizverein erleben wir einen wichtigen Wechsel. Die Schirmherrschaft geht in neue Hände über. Unser besonderer Dank gilt von Herzen Prof. Dr. Dr. hc Hermann Rauhe für fast 25 Jahre wertvolle Unterstützung, nicht nur musikalisches Engagement sondern eine tiefe Verbundenheit mit der Hospizarbeit im Hamburger Süden. Gleichzeitig freuen wir uns auf neue Impulse unserer neuen Schirmherrin, der Schauspielerin, Regisseurin, Sängerin und Autorin Sandra Keck. So wie die Jahreszeiten uns daran erinnern, dass Veränderungen immer viel Schönes beinhalten, möchten wir Sie mit diesem Hospizbrief einladen, die aktuellen Neuigkeiten unserer Arbeit mit uns zu teilen.

Ihre  
Gabriele Heuschert  
(Vorstandsvorsitzende)

**Erstes Ehrenmitglied des Hospizvereins  
Hamburger Süden e.V.**



*Dr. Heike Buck  
langjährige Vorstandsvorsitzende des Hospizvereins*

## Laudatio auf Hermann Rauhe anlässlich der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Hospizvereins

*Heike Buck*

Lieber Hermann Rauhe,  
ich bin gebeten worden, Dir an diesem sehr besonderen Nachmittag einige Worte zu sagen. Das tue sehr gern.

Eine Einschränkung muß ich allerdings machen:

bei den vielen Reden, die für Dich schon gehalten wurden, werde ich schwerlich mit etwa

Neuem überraschen können. Nach dem Motto „es ist alles gesagt, nur eben noch nicht von mir.“

Aber – ich werde es trotzdem wagen.

Und vielleicht macht es ja sogar Sinn. Zum Einen, weil ich – fast- seit Beginn dabei bin. Zuerst als Fördermitglied, dann als Mitglied des Vorstandes und schließlich als Vorsitzende des Vorstandes. Und zum Anderen, weil dieses Ehrenamt unter Deinen vielen anderen immer etwas besonders für Dich war.

Als mein Vorgänger Christian Niemeyer Dich fragte, ob Du die Schirmherrschaft über den neuen Hospizverein, damals noch unter dem Namen NEST Netzwerk Sterbebegleitung Harburg, übernehmen würdest, hast Du sofort ja gesagt. Es war die erste Initiative im Bereich Hospizarbeit auf Hamburger Gebiet südlich der Elbe, und es war Dir ganz wichtig sie zu unterstützen. Über diese Unterstützung können wir uns jetzt seit 25 Jahren freuen.

Die ersten Jahre des Hospizvereins waren schwierig. Gerade in dieser Zeit einen so bekannten Hamburger – einer hat Dich mal eine Hamburgensie genannt – an der Seite zu haben, hat uns alle sehr gestärkt. Wobei Bekanntheit ja kein Haupt-Kriterium ist, vielmehr geht es um Deinen Namen, Deine Persönlichkeit und deine Ausstrahlung, die für uns so hilfreich waren.

Es ging bei Deiner Unterstützung nicht nur um Dein großes musikalisches Netzwerk. Es ging auch um andere Bereiche. Und es ging immer auch um Menschen, die Du für die Hospizidee begeistert hast und die uns dann mit Engagement und Empathie unterstützt haben.

Und natürlich hast Du uns auch selbst Deine Zeit zur Verfügung gestellt.

Damals habe ich Deinen kleinen Taschenkalender kennengelernt. Der war immer schon gut gefüllt, wenn

ich dich nach einem Termin fragte und ich machte mir wenig Hoffnungen. Aber nur sehr selten bekam ich eine Absage. Meistens hast Du es doch noch möglich gemacht, und wir konnten uns wieder auf einen Deiner lebhaften Vorträge freuen, natürlich mit viel Musik.

Ich erinnere mich an einen Vortrag im Harburger Rathausaal. Ich glaube, die Überschrift war: „Wie Musik tröstet und heilt“ Es war ein heißer Sommertag und Du hattest davor schon einen anderen Termin. Wenn ich mich recht erinnere keinen angenehmen.

Und eigentlich warst Du erschöpft. Doch davon war nichts zu merken, als Du Deinen Vortrag begannst. Wobei Vortrag auch nicht das richtige Wort ist. Denn natürlich warst Du gleich am Klavier und hast uns mit eindrucklichen Beispielen gezeigt, was Musik bedeutet und kann. Der Funke sprang sofort über, und es war klar, daß wir am Ende alle gesungen haben. Ob es ein Kanon war, weiß ich nicht mehr.

Kanon war, weiß ich nicht mehr.

Als ich Dich anschließend nach Hause fuhr, warst Du immer noch ganz begeistert von der Musik, mit der Du uns alle, eine bunt gemischte Zuhörerschaft, zusammengebracht hast.

Wir alle wissen, daß eine Deiner wesentlichen Eigenschaften die Begeisterung ist. Nicht umsonst kennen wir alle Dein Motto: „Nur wer selber brennt, kann andere entzünden.“ Wir danken Dir von Herzen, daß Du uns und die Hospizarbeit in

diese Begeisterung eingeschlossen hast. Als wir damals 2001 den Hospizverein aus der Taufe hoben, waren wir zwar von seiner Notwendigkeit überzeugt, aber nicht, wie lange er „leben“ würde.

Nicht zuletzt Deinem Namen und Deinem Engagement ist zu danken, daß wir so erfolgreich sein konnten. Jetzt hast Du uns die lange Zeit von fast 25 Jahre begleitet. Für diese Treue können wir nur immer wieder DANKE sagen.

Ich möchte jetzt hier schließen mit allen guten Wünschen für Dich. Ich werde diese Wünsche nicht alle aufzählen, in Deinem – jung gebliebenen – Alter weißt Du am Besten, was für Dich das Wichtigste ist.

Lieber Hermann, mögen andere Menschen, die für etwas brennen, einen so engagierten, empathischen Schirmherrn finden!



### Impressum

Herausgeber: Hospizverein Hamburger Süden e.V. – Schwarzenbergstraße 81 – 21073 Hamburg – Tel.: 040-76755043

E-mail: [info@hospizverein-hamburgersueden.de](mailto:info@hospizverein-hamburgersueden.de) – [www.hospizverein-hamburgersueden.de](http://www.hospizverein-hamburgersueden.de)

Redaktion: Dr. Hans-Joachim Roose, Dr. Gabriele Heuschert

Druck: Bobeck Medien Management GmbH, 21149 Hamburg

Wir sind auch auf Facebook!



## Dankbarkeit und Freude feiern

Michael Meyer-Krotz

Im kommenden Jahr begeht unser Hospizverein sein 25jähriges Jubiläum. Bereits in diesem Jahr wollen wir etwas „vorausschauend“ unsere Dankbarkeit und Freude feiern. Dankbar sind für eine fast 25jährige Schirmherrschaft: getreu seinem Motto „Nur sehr selbst brennt, kann andere andere entzünden“ hat Prof. Dr. Hermann Rauhe uns fast ein Vierteljahrhundert als Schirmherr mit Rat und Tat begleitet. Mit Freude und Dankbarkeit hat der Hospizverein ihm zum herannahenden Ende seiner Schirmherrschaft die erste Ehrenmitgliedschaft des Vereins verliehen. (Siehe auch die Laudatio von Heike Buck).

Sehr froh sind wir, dass wir mit Sandra Keck, Schauspielerin, Regisseurin und Solo-Künstlerin, Aufsichtsratsvorsitzende am Ohnsorg-Theater eine neue Schirmherrin für unseren Hospizverein finden konnten. Die Harburgerin ist dem Hospizverein seit längerer Zeit sehr verbunden und hat bereits mehrere Benefizveranstaltungen für den Hospizverein ermöglicht.

Feiern können wir dies alles, vielleicht ja auch zusammen mit Ihnen am Montag, 20.10.2025 um 19.30 Uhr im Rahmen eines Benefizkonzerts zu Gunsten des Hospizvereins. In der Friedrich-Ebert-Halle wird GODEWIND mit frischem nordischen Wind und Musik aus ihrem neuesten Album „Wind vun Achtern“ das Konzert eröffnen. Wir können uns auf gemeinsame Stücke von Godewind und Sandra Keck freuen und darauf, dass während des Abends die symbolische Übergabe der Schirmherrschaft von Herrn Prof. Dr. Rauhe an Sandra Keck erfolgen wird.

20. Oktober 2025  
um 19:30 Uhr  
Friedrich-Ebert-Halle

Save  
the  
Date

Ein Benefizkonzert für  
Hospizverein Hambu

Tickets online  
über unsere Website  
[www.hospizverein-hamburgersueden.de](http://www.hospizverein-hamburgersueden.de)

Launig abschließen wird unsere neue Schirmherrin den Abend mit einem gut einstündigen Programm.  
**Feiern Sie mit uns!**

Noch gibt es Karten zu dem Konzert. Sie sind u.a. über die Homepage des Hospizvereins und in Leichers Buchhandlung, Alte Meyerstraße 1, erhältlich.

## Reise ins Leben – Trauerreise 2025

Silke Debus

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder eine Trauerreise durchführen – dieses Mal nach Neu Dachau an der Elbe. Dafür sind wir sehr dankbar.

Es war eine Zeit des Innehaltens, Gedenkens und Heilens, in der der Trauer bewusst Raum gegeben wurde. Die Teilnehmerinnen konnten in getragener Gemeinschaft, durch gemeinsame Ausflüge, achtsame Meditationen nahe der Elbe, kreative Übungen und verbindende Erinnerungsrituale neue Kraft schöpfen. Einige Eindrücke der Teilnehmenden:

**A** Ich fühlte mich verstanden und geborgen.

**✓** Ich durfte tiefe, schöne und traurige Erlebnisse mit allen teilen. Alles hat mir geholfen, einen Schritt weiter zu gehen in meiner Trauer. Soooooooo schön – Danke!



**U** Die Gruppe empfand ich als sehr bunt gemischt mit unterschiedlichen Charakteren.

Dank unserer wunderbaren Trauerbegleitung ist in der kurzen Zeit eine Verbundenheit entstanden und Vertrauen gewachsen. Ich habe mich sehr wohl gefühlt und kann es jedem ans Herz

legen, der einen lieben Menschen verloren hat, eine Trauerbegleitung-/Reise zu machen.

**E** Drei Tage in Hitzacker – Silke, Martina und die Gruppe haben meine Trauer und die Tränen gehalten, ich kann heilen.

## Danksagungen



Es ist gar nicht so einfach, ein Buch zu schreiben bzw. zu gestalten. Doch nach langer Projektgruppenarbeit liegt es nun druckfrisch vor uns – unser „Erinnerungsgarten“ zum Mitnehmen. Doch nicht nur viel ehrenamtliche kreative Zeit und Arbeit stecken darin, sondern auch Kosten, die von großzügigen Sponsoren übernommen wurden. Unser besonderer Dank richtet sich in diesem Zusammenhang an die Sparkasse Harburg-Buxtehude und Herrn Carsten Mandrys.



Ein weiterer Dank gilt der Hans-Jürgen & Jens Orbanke Stiftung sowie dem Rotary

Club Hamburg Haake, die es uns durch erhebliche finanzielle Unterstützung ermöglichten, das dringend erforderliche größere Auto für unseren vielfältigen Aufgaben anzuschaffen. Endlich mehr Raum!

## Ausflug nach Worpswede

Schöner hätte es nicht sein können. Das Wetter traumhaft, Worpswede – ein Künstlerdorf wie aus dem Bilderbuch, auf Schritt und Tritt Artefakte im öffentlichen Raum, Museen und Ausstellungen, aber auch eine wunderschöne Landschaft und Natur. Unser Sommerausflug war wieder einmal eine gelungene Veranstaltung, Bekanntes zu erleben oder Neues zu entdecken – wie unter anderem auf dem Friedhof.



## Kleine Kunst-Impression ♦ Britta Rösner



Hinter der Kirche, auf dem Friedhof von Worpswede, wo die Stimmen der Vergangenheit sich vereinen mit dem goldenen Sonnenlicht, begegnen wir einer Skulptur von Waldemar Otto. Sie steht nicht einfach da – sie tritt heraus.

Aus der Stille des Ortes, aus dem Material selbst, Bronze, schwer und doch lebendig. Der Mensch scheint sich aus der Wand zu lösen wie aus einer Haut. Vorsichtig wagt seine Hand, den Zwischenraum zu überwinden, als gäbe es kein Verweilen

zwischen den – Welten? Lebensabschnitten? Oder dem, was danach kommt? Neugierig umkreisen wir das Werk, diesen Körper zwischen den Wänden, als könnten wir ihn nur aus einem bestimmten Blickwinkel richtig erkennen.

## Neue Ehrenamtliche Begleiter:Innen

*Silke Debus*

Am vergangenen Samstag haben wir acht neue Ehrenamtliche begrüßen dürfen, die nun unseren Verein verstärken wollen.

### Herzlichen Glückwunsch!

Seit Januar haben sich die Teilnehmer:innen auf eine Reise mit dem Thema: Leben, Tod und Sterben begeben und ein dreimonatiges Praktikum absolviert. Eine Reise, bei der man zunächst sich selbst begegnet und mit der Gruppe sehr intensiv zusammenwächst.

Was sind meine Bedürfnisse am Lebensende? Wie möchte ich gerne begleitet werden? Habe ich gut vorgesorgt? Wie kommuniziere ich mit Sterbenden? Welche Nöte und Sorgen haben Angehörige? Was kann ich mit allen Sinnen wahrnehmen? Welche Pflegegrade gibt es? Wie gehe ich mit Menschen mit de-



menzieller Veränderung um? Was bedeutet Supervision für mich in der Sterbe- und Trauerbegleitung? Wie sieht ein stationäres Hospiz von innen aus? Wie unterstütze ich Trauernde? Was macht ein Bestatter? An was glaube ich?

Diese und ähnliche Fragen begegneten den Teilnehmer:innen auf ihrer Reise...

Wir freuen uns sehr, dass Ihr dabei seid und wünschen Euch einen guten Start!



**Wir stehen für ambulante Hospizarbeit im Hamburger Süden**

Unser Spendenkonto:

Hospizverein Hamburger Süden e.V.  
Sparkasse Harburg-Buxtehude  
IBAN: DE50 2075 0000 0010 0085 22  
BIC: NOLADE21HAM

**Kontakt: Ambulanter Hospizdienst: Schwarzenbergstr. 81, 21073 Hamburg  
Tel.: 040/76 75 50 43 ♦ E-mail: [info@hospizverein-hamburgersueden.de](mailto:info@hospizverein-hamburgersueden.de) ♦  
Website: [www.hospizverein-hamburgersueden.de](http://www.hospizverein-hamburgersueden.de)**